

Spätere Umbauten haben den ursprünglichen Charakter verwischt.

Gartenhaus, mit schlichtem Kamin in Formen des 18. Jahrhunderts.

Holzsäule, gebauht, oben nischenartig gehöhlt, darinnen ein holzgeschnitzter Kruzifixus, unten seitlich Maria und Johannes. Auf der Spitze der Säule ein Kreuz aus Flacheisen mit einem aus Blech geschnittenen Kruzifix. Sehr verfault. Wohl 18. Jahrhundert.

Jetzt an der Südwestecke der Rittergutsmauer lehrend.

Steinkreuz (Fig. 295), Sandstein, 76 cm breit. Nach hinten abgeschragt. Ohne Bezeichnung.

An der Einmündung der Zernaer Straße in die Dorfstraße.

## Prietitz.

Kirchdorf, 1,7 km nördlich von Elstra.

### Die Kirche.

#### Geschichtliches.

Die Kirche soll als kleine Kapelle um 1280 von einem Fräulein von Ponickau gestiftet und dem heiligen Georg gewidmet gewesen sein. 1477 wird sie in einer Urkunde Kirche St. George genannt. Die alte Kirche scheint schon um 1840 baufällig und ausbesserungsbedürftig gewesen zu sein. 1881 wurde sie bis auf einen geringen Teil der Mauer und den Turm abgetragen. Bauleitender war Architekt Möckel in Dresden, Ausführer Baumeister Weißbach in Dresden. Die Baukosten des 1881 geweihten Neubaues betragen 23 324 Mark. Die alte 1733 für 35 Taler erbaute Orgel wurde durch eine neue ersetzt.

Der Turm wurde 1780 erbaut, nachdem der alte 1774 durch Blitzschlag fast ganz abgebrannt war.

#### Die alte Kirche.

Das Innere der alten Kirche zeigt nach einem im Herrenhause befindlichen Aquarell des Architekturmalers Gustav Hahn von 1858 Fig. 296. Den alten Grundriß gibt Fig. 297 wieder. Nach diesen beiden Quellen läßt sich das Alter des Baues nicht bestimmen. Es war eine schlichte rechteckige Anlage, in deren Mitte eine Holzsäule stand. Die Decke war flach und durch Brettfelder verziert. Oben um den Umfassungsrand des Altarraumes zog sich ein aus Brettern hergestelltes Gesims hin. Es trägt auf weißem Grunde die bunten, wie nachstehend bezeichneten Wappen, die eine Geschlechtstafel für Wolf von Ponickau († 1643) und seine beiden Frauen Barbara von Wiedebach und Sophia von Minckwitz darstellen. Die Reihenfolge der Wappen ist folgende, daß in der Mitte (hinter dem Altare) der Name des Wolf von Ponickau, seitlich der seiner Frauen je mit der Ahnenreihe sich befand.

Jetzt auf dem Boden des Herrenhauses.